

## 6.6 Umbau Gleisvorfeld

Um Platz für die Baugrube der neuen Bahnhofshalle und für die seitlich daneben liegende Baustraße zu schaffen, müssen die Bahnsteige und Bahnsteiggleise vor dem Bonatzgebäude um ca. 120 m gekürzt werden. Die Prellböcke werden in nordöstlicher Richtung verschoben. Nordöstlich der Baugrube/Baustraße wird ein provisorischer Querbahnsteig erstellt. Zur Herstellung der notwendigen Bahnsteiglängen, insbesondere für die durch ICE-Züge genutzten Gleise, muss das Gleisvorfeld umgebaut werden.

*Teil von Stuttgart 21 sind auch Baumaßnahmen für die S-Bahn, die im Rahmen des Planfeststellungsabschnitts 1.5 planfestgestellt werden. Das Freimachen des Baufeldes für diese Baumaßnahmen der S-Bahn bedingt zusätzliche Gleis- und Weichenumbauten im Gleisvorfeld.*

Aus diesen Gründen ist es vor Baubeginn der Baustraße und damit auch vor Beginn der Verbauarbeiten für die Baugrube der Bahnhofshalle erforderlich, den gesamten Umbau des Gleisvorfeldes abgeschlossen zu haben.

Zunächst erfolgt die Realisierung des neuen - wenn auch provisorischen - Spurplans in mehreren Bauphasen. Maßnahmen an betrieblich wichtigen Gleisen können nur in Sperrpausen erfolgen, um auch in jeder Bauphase die gleiche Qualität des Fahrbetriebs wie im - provisorischen - Endzustand zu gewährleisten. In Verbindung mit den Bauphasen werden auch die Prellböcke in nordöstlicher Richtung zurückversetzt, und es können nach Abschluss der Bauphasen die „neuen“ Bahnsteige genutzt werden, zunächst noch mit Zugang vom vorhandenen Kopfbahnsteig des Bonatzgebäudes über die vorhandenen, später abzurechenden Bahnsteige.

Die Bahnsteigdächer an den Bahnsteigen der Gleise 9/10 und 15/16 werden entsprechend dem Bestand provisorisch hergestellt.

Gleis 1a entfällt, um die übergeordnete Baugstraße bauen zu können.

Die Herstellung des provisorischen Querbahnsteigs wird als Ganzes nach Abschluss der Gleisbauphasen nachgezogen.

Wenn die Gleise zwischen dem neuen provisorischen Querbahnsteig und dem alten vorhandenen Kopfbahnsteig außer Betrieb sind, können die beiden provisorischen Fußgängerstege gebaut werden, welche die Verkehrsbeziehung zwischen provisorischem Querbahnsteig und umzubauendem Bonatzgebäude - über die anschließend herzustellende Baustraße und Baugrube hinweg - gewährleisten.

Die provisorischen Fußgängerbrücken werden entsprechend den einzelnen Bauphasen des Schalendachs zurückgebaut.

Der provisorische Querbahnsteig wird nach der Aufnahme des Zugverkehrs in der neuen Bahnhofshalle zurückgebaut.

Durch die beschriebenen Maßnahmen ist der Bahnbetrieb im Stuttgarter Hauptbahnhof während der Bauzeit sicher gewährleistet. Betriebsqualität und Funktionalität werden voll gewährleistet.



Planfeststellungsbeschluss

vom 28.01.2008

Az. 59160 Pap. PS21- PFA 1.1

in 2 Bl. 95-

18.12.2008

59160 Pap. PS21- PFA 1.1 3. Pfl

in Auftrag

*Karlsruhe*

